

Anlage

Köln, 19.08.09

50858 Köln

Stadt Köln  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden  
Rathausplatz (Spanischer Bau)

50667 Köln

02 - 1600 - 69/09  
 **Stadt Köln**  
Eingang 24. Aug. 2009  
02-11/6  
Der Oberbürgermeister  
Bürgeramt Innenstadt  
Hö.

Eingabe: Sperrung Danziger Str. in Köln-Weiden

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Verwunderung mußte ich feststellen in welcher Art und Weise die Danziger Str. in Köln-Weiden "verkehrsberuhigt" wurde. Hier scheint wohl eine kleine Gruppe von Anwohnern Eigennutz über das Allgemeinwohl gestellt zu haben.

Wenn man wirklich jedem noch so zweifelhaftem Begehren von irgendwelchen Anwohnern stattgeben will und dabei die Bedürfnisse der allgemeinen Mehrheit außer acht läßt, frage ich mich wo das hinführen soll. Dann haben auch die Anwohner der Breslauer Str. in Weiden das Recht zu verlangen das ihre Straße gesperrt wird, mit allen daraus resultierenden Folgen. Durch die Sperrung der Danziger Str. werden jetzt die Anwohner in der Ostlandstr. den zusätzlichen Verkehr erdulden müssen und die Aachener Str. wird noch mehr belastet. Aber dies schien bei der Entscheidung unerheblich zu sein. Da frage ich mich ernsthaft welche Lobby diese Anwohner in der Danziger Str. haben oder ist hier "Kölscher Klüngel" am Werk? Langsam wird Köln zu Lachnummer dieser Republik zumal ein einziger LKW der am Rheincenter Ware anliefert die Danziger Str. benutzt. Außerdem hätte man das mit einem normalen LKW-Fahrverbot in dieser Straße regeln können. Und da ich nie erhöhten PKW-Verkehr dort feststellen konnte, dürfte die jetzige Art der Sperrung höchst überflüssig sein.

Festzuhalten ist darüber hinaus das sogar auf den Bürgersteigen Pfähle errichtet wurden. Erstens werden dadurch Rollstuhlfahrer etc. mehr als erlaubt behindert oder sogar gefährdet, was wohl kaum dem Behindertengesetz entspricht, geschweige denn einer viele gepriesenen behindertengerechten Stadt. Auch dürfte durch die Pfähle auf dem Bürgersteig ein erhebliches Verletzungsrisiko für "Normalbürger" bestehen, denn wer rechnet schon bei Dunkelheit das auf dem Bürgersteig mittendrin ein derartiges Hindernis steht, Kinder sowieso nicht. Es dürfte daher nur eine Frage der Zeit sein bis sich die erste Person dadurch verletzt. Für den Schaden hätte dann natürlich die Stadt zu haften.

Fazit ist, daß hier die allerschlechtesten Lösung getroffen wurde über die jeder den Kopf schüttelt. Und allmählich sollten gewisse Anwohner lernen das sie in einer Stadt leben, sonst kann ich nur diesen Leuten den Rat geben in die Eifel zu ziehen. Dort haben sie dann die gewünschte totale Ruhe aber eben nicht die Annehmlichkeiten einer Großstadt.

Abschließend beantrage ich die getroffene und vollzogene Bau-  
maßnahme zu überdenken und zu ändern bzw. in der jetzigen Form  
zu beseitigen. /

Wegen der Grundsätzlichkeit dieser Sache werde ich u.U. auch den Petitionsausschuß von NRW einschalten und rechtliche Schritte vorbehalten.

Ihrer Nachricht gerne entgegensehend verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen